

An das Büro des Vorsitzenden
der Stadtverordnetenversammlung
Jens Grode

E I N G A N G

04.03.2024

Fachbereich Zentrales
Gremienbüro

rüsselsheim
am main



Stadtverordneter Thorsten Blümlein
Thorsten.Bluemlein@kommunalpolitik.ruesselsheim.de

Rüsselsheim am Main, den 03.03.2024

Änderungsantrag zu Antrag AT-156/21-26
Reform der Stadtpolizei und Stärkung in der Innenstadt

Beschlusstext (Änderungen fett hervorgehoben):

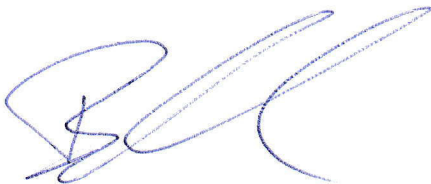
Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Stadtpolizei wird umgehend neu ausgerichtet, um effektivere Sicherheitsgewährleistung in der Innenstadt von Rüsselsheim zu erreichen.
2. Die Umstrukturierung erfolgt unter Berücksichtigung der vorhandenen Haushaltslage, wobei eine effiziente Nutzung der bestehenden Ressourcen im Vordergrund steht. Eine Aufstockung des Personals der Stadtpolizei erfolgt **vorerst** nicht, bevor die Reform vollständig durchgeführt und für mindestens 1 Jahr wirken konnte. Ebenso wird der Stadtverordnetenversammlung eine Zwischenbilanz zur Reform der Stadtpolizei und der Stärkung der Sicherheit in der Innenstadt als Drucksache vorgelegt, bevor diese über eine mögliche Erhöhung der Stellen für die Stadtpolizei entscheidet.
3. Implementierung von regelmäßigen Patrouillen zu Fuß in 2er Gruppen im 30-Minuten-Takt in der KernInnenstadt zwischen Mainvorland und Bahnhof von spätestens 15:30 Uhr bis 24:00 Uhr von Montag bis Sonntag, **in voneinander abweichenden Patrouillenrouten**.
4. Bündelung des Stadtpolizei-Personals in der Innenstadt, begleitet von der Abschaffung der wenig frequentierten Innenstadtwache.
5. Einstellung der finanziellen Mittel in den Haushalt 2024 zur Umsetzung des Beschlusses zur Kameraüberwachung am Bahnhof, **mittels hochauflösender Kamertechnik**.
6. Schaffung einer mobilen Notrufnummer für die Stadtpolizei, die an verschiedenen Stellen in der Innenstadt beworben wird, **sowie parallel zur Ausweitung der Patrouillen in die Stadtteile auch in jenen zu gegebener Zeit**.
7. Aktive Vermarktung von positiven Meldungen über die Arbeit der Stadtpolizei auf verschiedenen Wegen, zeitlich insbesondere nach der Bündelung in der Innenstadt, um Rückhalt in der Bevölkerung aufzubauen.

8. Erhöhung der Beleuchtung in der Innenstadt zur Steigerung der Sicherheit. **Hier insbesondere Absprache mit dem Anbieter der Kamertechnik am Bahnhof, bzgl. zusätzlicher oder geänderter Beleuchtung, um bestmögliche Aufnahmen auch zu späten Abendstunden und nachts zu gewährleisten, was technisch machbar ist.**
9. **Prüfung der Einführung einer Waffenverbotszone für die Kernstadt.**
Begrenzung der zu schaffenden Verbotszone:
Im Norden: Main, nördliche Parkmauer Vernapark
Im Westen: Dammgasse, Ludwigstraße, Marktstraße (südlich der Weisenauer Straße)
Im Süden: Streckenverlauf der Bahn
Im Osten: östliche und südliche Parkmauer Vernapark, Friedensstraße
Mit Einbeziehung des Areals des P+R Parkhauses
10. **Gültigkeit der Waffenverbotszone rund um die Uhr an allen Tagen (24/7).**
11. Ausstattung der Stadtpolizei mit Bodycams zur Dokumentation und Prävention von Straftaten, soweit dies rechtlich möglich ist.
12. Ausdehnung von Streifengängen der Stadtpolizei zu Fuß auch in den Stadtteilen.
13. Aktive Ansprache und Vorstellung der Stadtpolizei in Geschäften in der Innenstadt zur Stärkung der Zusammenarbeit und des Sicherheitsgefühls, **parallel mit Ausweitung der Streifengänge in die Stadtteile auch mit den Geschäften dort.**

Begründung:

Erfolgt mündlich



ures von Chrome.

